

## BEZIRKSVERTRETUNG DORNBERG

Auszug  
aus der nichtunterzeichneten Niederschrift  
der Sitzung vom 09.09.2021

---

Zu Punkt 13.8  
(öffentlich)

**Temporeduzierung auf 50 km/h an der Wertherstraße vom Kreisverkehr Zehlendorfer Damm bis zur Ampelanlage Höhe Twellbachtal (Beschluss der BV Dornberg vom 29.04.2021), Drucks.-Nr. 1304/2020-2025**

Zum Beschluss der Bezirksvertretung verweist Frau Krumme auf folgende bereits veröffentlichte Stellungnahme der Verwaltung:

*Aufgrund der Beschlussfassung der Bezirksvertretung Dornberg, unverzüglich Verhandlungen mit Straßen.NRW hinsichtlich einer Baulastübernahme aufzunehmen, wurde seitens des Amtes für Verkehr der Ablösungsbetrag ermittelt, der gem. geltender Verordnung seitens Straßen.NRW an die Stadt Bielefeld zu entrichten wäre.*

*Dieser Betrag wird auf 3,18 Mio € beziffert. Mit dieser Ablössungssumme wären die Unterhaltung und der Erhalt des Streckenabschnittes für die kommenden Jahre gesichert.*

*Es hat sich jedoch in vergangenen Verhandlungen mit Straßen.NRW am Beispiel der L756 herausgestellt, dass seitens Straßen.NRW die Übernahme einzelner Streckenabschnitte kritisch gesehen und eine ganzheitliche Straßenbaulastübernahme favorisiert wurde.*

*Die Vorteile nach einer Übernahme durch die Stadt Bielefeld sind in der eigenen Planungshoheit zu sehen sowie der günstigeren Voraussetzungen zur Erzielung von Fördermitteln. Jedoch dürfen auch nicht die umfassenden Verpflichtungen übersehen werden, die sich aus der künftigen Erhaltung der übernommenen Straßenbaulast ergeben würden.*

*Aufgrund der aktuellen Beschlusslage sollte die Stadt Bielefeld mit konkreten Verhandlungen zur Übernahme an Straßen.NRW herantreten. Es wird jedoch seitens der Verwaltung empfohlen, zunächst eine ganzheitliche Strategie zur Übernahme von Straßenbaulasten in Bielefeld zu entwickeln und dann konkrete (Teil-) Übernahmen im Gesamtkontext zu betrachten.*

Herr John unterstützt die Erarbeitung einer ganzheitlichen Strategie und einer gesamtstädtischen Betrachtung. In dieser Betrachtung müssten die für eine Temporeduzierung notwendigen Strecken der Wertherstraße, der Babenhauser Straße (vor Schulen und Kita) und die Dornberger Straße (vor der Grundschule Hoberge-Uerentrup) einbezogen werden.

Frau Krumme weist darauf hin, dass der Beschluss der Bezirksvertretung und die Stellungnahme der Verwaltung nunmehr am 21.10.2021 dem Stadtentwicklungsausschuss vorgelegt würden.

Die Bezirksvertretung fordert, dass zur Erarbeitung der ganzheitlichen Strategie zeitliche Vorgaben beschlossen werden. Als Mitglieder im Stadtentwicklungsausschuss sichern Herr John und Herr Vollmer zu, die Forderung der Bezirksvertretung in der Sitzung vorzubringen.

**Die Bezirksvertretung nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.**

---

002.2 Büro des Rates, 20.09.2021, 51-69 21

An

094, 660

zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung.  
i. A.

Krumme